

Quellen und Forschungen zur Strafrechtsgeschichte

Herausgegeben von
Arnd Koch, Andreas Roth und Jan Zopfs

Band 13

„Besserung“ und „Sicherung“

Eine terminologisch-historische Untersuchung zur
Bezeichnung der strafrechtlichen Maßregeln

von Christin Promnitz

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 17043 2](http://ESV.info/9783503170432)

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2015 von der
Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina
als Dissertation angenommen.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17043 2
eBook: ISBN 978 3 503 17044 9

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

Danksagung

Die einmalige Chance, diese Dissertation verfassen zu können, hat mir Herr Prof. Dr. Dr. Uwe Scheffler eröffnet. Dafür und vor allem für die geduldige, kritische und zielführende Betreuung meiner Arbeit bedanke ich mich aufrichtig!

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Joerden danke ich sehr für die zeitnahe Erstellung des Zweitgutachtens.

Bei Herrn Prof. Dr. Frey bedanke ich mich für die spontane Übernahme des Vorsitzes in der Prüfungskommission.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Arnd Koch für sein Angebot, die Arbeit in dieser Reihe zu veröffentlichen.

Allerherzlichst bedanke ich mich bei Frau Sabine Valipour vom Erich Schmidt Verlag für die Ausdauer und die professionellen Korrektur- und Formatierungsarbeiten. Die Zusammenarbeit war äußerst angenehm.

Ein ganz herzlicher Dank gebührt meiner lieben Kollegin und Freundin Frau Dr. Dela-Madeleine Halecker. So manche erkenntnisreiche Diskussion haben wir geführt und so manche praktische und kreative Ratschläge hast du mir gegeben.

Meinen lieben Freunden Cathleen Mertens und Dr. Jork Leiterer danke ich von Herzen für die Motivation, die intensive Korrekturleseleistung sowie dir lieber Jork für deine fachmännische Hilfe bei so mancher IT-spezifischen Frage.

Meine liebste Jule, du bist immer für mich da! Tausend Dank, dass es dich gibt, wir uns gefunden haben und unsere Leben teilen!

Meine liebsten Eltern haben all die Jahre immer hinter mir gestanden, mir mit all Ihrer Liebe Kraft verliehen. Meine liebe Mama, nicht zuletzt hast du mich mit etlichen Korrekturlestunden tatkräftig unterstützt. Ihr seid immer für mich da! Dafür danke euch von ganzem Herzen!

Dirk, du liebster Ehemann der Welt! Standsicher wie eine Eiche stehst du an meiner Seite, stärkst mich, gibst mir Geborgenheit, Halt und Sicherheit. Für deine Liebe, liebevolle Fürsorge, unermüdliche Unterstützung und dein restloses Verständnis danke ich dir von ganzem Herzen!

Meine liebsten süßesten Söhne Karl und Rudi haben mich bei der Disputation vom Bauch aus gehörig bestärkt. Ihr bereichert mein Leben und macht mich überglücklich!

„Besserung, Abschreckung, Unschädlichmachung: das sind demnach die unmittelbaren Wirkungen der Strafe; die in ihr liegenden Triebkräfte, durch welche sie den Schutz der Rechtsgüter bewirkt.“

Franz von Liszt (1882)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	19
B. „Besserung“ und „Sicherung“ nach Franz von Liszt	27
I. Das Fundament: Das Konzept von der „Zweckstrafe“	27
1. Ausgangspunkt.....	27
2. Das „Marburger Programm“	29
II. Von der Zweckstrafe zu den Präventivmaßregeln.....	32
III. Die „Sicherungsmaßregeln“	36
1. Anwendungsbereich und Vollzug	36
a) „Besserungsfähig“ – „unverbesserlich“	37
b) Der „Unverbesserliche“	40
aa) Der „Unverbesserliche“ im „Marburger Programm“ (1882).....	40
bb) Der „liederliche Unverbesserliche“ (1893)	42
cc) Der „unverbesserliche Zustandsverbrecher“ (1896).....	43
dd) Der „unverbesserliche“ gewerbsmäßig handelnde Zustandsverbrecher (1900)	46
ee) Der „unverbesserliche“ Zustandsverbrecher (1902) ...	47
2. Zusammenfassung.....	48
IV. „Besserung“	49
1. „Besserung“ der „besserungsfähigen“ Zustandsverbrecher durch Strafe.....	50
2. Modifizierung der „Besserungszweckstrafe“	51
3. Modifizierung der „Besserung“ in personaler Hinsicht	52
4. Rechtsfolge Arbeitshaus	54
5. Priorität der „bessernden“ Erziehungsmaßregeln	55
6. Vollzug der „bessernden“ Rechtsfolgen.....	57
7. „Besserung“ der strafunmündigen Jugendlichen und Kinder ...	58
8. Zusammenfassung.....	59

Inhaltsverzeichnis

V.	Rückblick – die Entwicklung des „Besserungsbegriffs“	60
1.	Die Vorläufer des modernen Strafvollzugs – die Zucht- und Arbeitshäuser der frühen Neuzeit	60
2.	„Besserung“ nach Auffassung der Gefängnisreformer	65
3.	Schlussfolgerung.....	74
4.	„Moralische“ versus „physische Besserung“	75
5.	Skizzierung der weiteren Entwicklung des Strafvollzugs.....	77
6.	(Strafrechtliche) Kodifizierung der „Besserung“	81
a)	„Besserung“ im Preußischen Allgemeinen Landrecht	82
b)	Preußische Diebstahlsverordnung	86
c)	„Besserung“ im Preußischen StGB	88
d)	Besserung“ im RStGB.....	91
7.	„Besserung“ in den Straftheorien des 19. Jahrhunderts.....	97
8.	Von Liszts Konzept der Vereinigung von Straftheorie und Strafvollzug	100
9.	Zusammenfassung.....	105
VI.	Die „unverbesserlichen“ Alkoholiker, vermindert Zurechnungs- fähigen und Geisteskranken	105
1.	Nach der Theorie von Liszts.....	106
2.	„Verbrecherische Irre“ und Alkoholiker im 18. und 19. Jahr- hundert	109
a)	Unterbringung der Geisteskranken.....	109
b)	Unterbringungsakt und Behandlung der „verbreche- rischen Irren“	111
c)	Unterbringung und Behandlung der Alkoholsüchtigen	115
VII.	„Abschreckungsmaßregel“?	116
VIII.	Polizeiaufsicht, Schutzfürsorge.....	117
IX.	Weitere Ausgestaltung des von Lisztschen-Strafensystems.....	119
X.	Zwischenergebnis.....	121
C.	„Besserung“ und „Sicherung“ im Strafrechtsreformdiskurs vor 1933.....	127
I.	Vorentwurf von 1909.....	129
1.	Die (vier) „sichernden Maßnahmen“ des VE 1909	129
2.	Arbeitshausunterbringung.....	132
a)	Allgemeines zur Arbeitshausunterbringung.....	132

Inhaltsverzeichnis

b)	„Besserung“ als Strafzweck.....	133
c)	Arbeitshausunterbringung – eine „Erziehungs- und Besserungsmaßregel“.....	137
d)	Arbeitshausunterbringung als „Sicherungsmaßregel“	141
3.	Wirtshausverbot und Trinkerheilanstaltsunterbringung	142
4.	Verwahrung in einer öffentlichen Heil- oder Pflegeanstalt	146
5.	Bezeichnung „sichernde Maßnahmen“	153
a)	Parallelen zum Schweizerischen Vorentwurf aus dem Jahre 1893.....	154
b)	Kritik von Liszts am Begriff „sichernde Maßnahmen“	157
6.	Behandlung der gewerbs- oder gewohnheitsmäßigen Ver- brecher	158
7.	„Abschreckung“	160
8.	Reaktionen auf den Vorentwurf.....	161
9.	Zusammenfassung.....	163
II.	Gegenentwurf zum Vorentwurf von 1911.....	165
1.	Allgemeines zu den „sichernden Maßnahmen“	168
2.	Arbeitshausunterbringung.....	169
3.	Trinkerheilanstaltsunterbringung	171
4.	Verwahrung in einer öffentlichen Heil- oder Pflegeanstalt	172
5.	Verwahrung der gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Ver- brecher	174
6.	Friedensgebot, Schutzaufsicht, Einziehung	175
7.	Zusammenfassung.....	177
III.	Kommissionsentwurf von 1913.....	178
1.	Allgemeines zum Maßregelabschnitt	179
2.	Titel „Maßregeln der Besserung und Sicherung“	180
3.	Erziehungsmaßregeln.....	184
4.	Arbeitshausunterbringung.....	185
5.	Trinkerheilanstaltsunterbringung	188
6.	Verwahrung in einer öffentlichen Heil- oder Pflegeanstalt	190
7.	Schutzaufsicht.....	192
8.	Sicherungsnachhaft/Sicherungsverwahrung	193
9.	Zusammenfassung.....	196
IV.	Entwurf von 1919.....	196
1.	Allgemeines zum Maßregelabschnitt	197
2.	Die einzelnen Maßregeln.....	198
3.	Zusammenfassung.....	204

Inhaltsverzeichnis

V. Österreichischer Gegenentwurf zum Entwurf von 1919.....	204
VI. Entwurf (Radbruch) von 1922	205
1. Allgemeines zum Maßregelabschnitt	206
2. Regelung der einzelnen Maßregeln	207
3. Aus der Begründung.....	209
VII. Reichsratsvorlage von 1925 (E 1925).....	211
VIII. Strafvollzugsgesetzentwürfe aus dem Jahr 1927	218
IX. Reichstagsvorlage von 1927 (E 1927)	222
X. Beratungen des E 1927.....	226
1. Im III. Reichstag.....	226
2. Deutsch-österreichische parlamentarische Strafrechtskonferenzen	231
3. Im IV. Reichstag.....	233
XI. Entwurf von 1930	238
XII. Zwischenergebnis.....	239
D. „Besserung“ und „Sicherung“ im GewVerbrG aus dem Jahr 1933 und in der darauf bezogenen Literatur dieser Zeit	249
I. Allgemeines zum GewVerbrG	249
II. Regelung der einzelnen Maßregeln.....	253
III. Aus der Begründung.....	255
IV. „Sicherung“ und „Besserung“ in der Literatur zum GewVerbrG	256
V. Zwischenergebnis.....	258
E. Der Titel des Maßregelabschnitts in den Reformbestrebungen und Novellierungen nach 1933.....	259
I. Die Überschrift des Maßregelabschnitts in den Reformentwürfen der 30er Jahre.....	260
1. Die Debatte um den Titel im Entwurf von 1936 (E 1936).....	260
2. Stellungnahme	265

Inhaltsverzeichnis

II. Die Termini maßregelrechtlicher „Sicherung“, „Besserung“ und „Heilung“ in der Großen Strafrechtsreform	266
1. Materialien zur Strafrechtsreform	266
a) Bestandsaufnahme der rechtsvergleichenden Untersuchungen	267
b) Zusammenfassung	276
2. Die Arbeit und Beratungen der Großen Strafrechtskommission.....	276
a) Grundsatzfragen	277
b) Beratungen des Allgemeinen Teils.....	286
aa) Referat „Restfragen zu den mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregeln der Sicherung und Besserung“	286
bb) Umdruck J 23 – Vorschlag zur Änderung des Titels	288
cc) Beratungen der Strafschärfungsvorschrift für den sog. gefährlichen Gewohnheitsverbrecher, des Vikariierens von Strafe und Sicherungsverwahrung, der Sicherungsverwahrungsvoraussetzungen und der Sicherungsaufsicht	290
dd) Die Umdrucke K 28, K 29 und K 32	293
ee) Die Umdrucke J 37 und J 39.....	294
ff) Vorbeugende Verwahrung.....	295
gg) Strafgerichtliche Entziehung der Fahrerlaubnis.....	297
hh) Berufsverbot.....	301
ii) Bewahrungsanstalt	302
jj) Unterbringung in einer Entziehungsanstalt	304
kk) Zusammenfassung.....	305
c) Entwurf des Allgemeinen Teils eines Strafgesetzbuchs nach den Beschlüssen der Großen Strafrechtskommission in erster Lesung (E 1958).....	305
d) Zweite Lesung des Allgemeinen Teils.....	311
e) Zusammenfassung	318
3. Der Entwurf von 1960 (E 1960).....	320
4. Der Entwurf von 1962 (E 1962).....	325
5. Der „Alternativ-Entwurf eines Strafgesetzbuches – Allgemeiner Teil“ aus dem Jahr 1966 (AE AT 1966).....	326
a) Intention des AE 1966.....	327
b) Zum Maßregelabschnitt	329
c) Sozialtherapeutische Anstalt	330
d) Die weiteren Regelungen im Maßregelabschnitt	337
6. Baumanns „Entwurf zum Allgemeinen Teil eines StGB“ aus dem Jahr 1963 (E AT 1963).....	338

Inhaltsverzeichnis

7.	Beratungen des E 1962 durch den Sonderausschuss.....	340
8.	Das Erste und Zweite Strafrechtsreformgesetz aus dem Jahr 1969	353
	a) Das Erste Strafrechtsreformgesetz (1. StrRG).....	354
	b) Das Zweite Strafrechtsreformgesetz (2. StrRG)	355
III.	Novellierung der Sicherungsverwahrung.....	360
1.	Gesetzesänderungen zwischen 1998 und 2012 nebst relevanter Rechtsprechung.....	361
	a) Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten (SexBG) von 1998	361
	b) Gesetz zur Einführung der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung von 2002	363
	c) „Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungsverwahrung“ (SichVNachtrEG) von 2004 und das „Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht und zur Änderung der Vorschriften über die nachträgliche Sicherungsverwahrung“ von 2007.....	364
	d) Urteil des EGMR vom 17. Dezember 2009.....	366
	e) „Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung und zu begleitenden Regelungen“ von 2010.....	366
	f) Gesetz zur Therapieunterbringung und Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter (Therapieunterbringungsgesetz – ThUG).....	367
	g) Urteil des BVerfG vom 4. Mai 2011	370
	h) Beschluss des BVerfG vom 11. Juli 2013.....	375
	i) Überblick über die Therapieunterbringung in der Praxis...	377
2.	Sicherungsverwahrung – eine „Heilungsmaßregel“?	378
	a) Inhalt des den Sicherungsverwahrungsvollzug regelnden § 66c StGB.....	379
	b) Würdigung der Regelung des § 66c StGB im Hinblick auf die Zweckrichtung	381
	aa) Qualifizierung der Sicherungsverwahrung vor Einführung des § 66c StGB.....	382
	bb) Sicherungsverwahrte – psychisch krank?	385
F.	Endergebnis und Schlussbetrachtung.....	395
	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	401
	Anhang	421